

# Exchange Traded Funds

## Investoren entdecken die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten dieser Produkte

Mit einer Verdoppelung der Anzahl Produkte und einem Umsatzsprung von über 50% war das ETF-Segment an der SWX Swiss Exchange im Jahr 2007 ein voller Erfolg. Auch die Zukunft ist verheissungsvoll, da viele neuartige Produktideen in der Pipeline sind und sich den Investoren damit vielseitige Anlage- und Handelsmöglichkeiten bieten.



**Von Alain Picard**  
Product Manager  
ETFs and Other Financial Products  
SWX Swiss Exchange

Im letzten Jahr wurde an der SWX die Rekordzahl von 64 neuen Exchange Traded Funds (ETFs) kotiert, womit sich deren Zahl per Ende 2007 auf 125 Produkte erhöhte. Auch der Umsatz wuchs überproportional: Im Jahr 2007 wurden in den beiden ETF-Segmenten der SWX und der SWX Europe 28'814 Mio. Franken umgesetzt, was ein Plus von 52% gegenüber dem Vorjahr und damit das grösste Wachstum in den vergangenen Jahren bedeutete. Die Anzahl der Abschlüsse erhöhte sich zudem deutlich von 111'619 auf 176'515. Interessant zu beobachten ist, dass das Wachstum bei den Abschlüssen sowohl kleineren Retailtrades als auch grossen institutionellen Aufträgen zugeordnet werden kann. Die durchschnittliche Auftragsgrösse betrug 163'238 Fran-

ken und ist über die letzten Jahre stabil geblieben. Der Median aller Aufträge sank aber von 29'000 Franken im Jahr 2005 auf 26'000 im Jahr 2007. Dies ist ein Zeichen, dass auch vermehrt Privatanleger diese Instrumente nutzen.

### Das breite Angebot wird ständig erweitert

Nachdem in der Anfangszeit vor allem ETFs auf bekannte Bluechip-Indizes herausgebracht wurden, waren es 2007 hauptsächlich Produkte auf Indizes von Schwellenländern, auf Themen und Spezialitäten. Mit den neuen ETFs auf exotische Länderindizes wie Südafrika, Indien oder Taiwan, Themen wie neue Energien und Wasser oder Immobilien- bzw. Private-Equity-Aktien wurde das Angebot mit attraktiven Produkten erweitert.

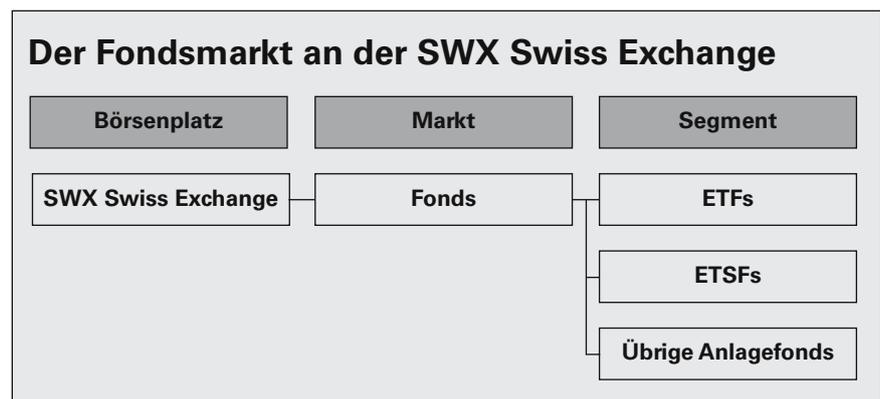
«iShares», welche zusätzliche Produkte auf Immobilienaktien, Themen und Anleihen brachten, halten mit 48 kotierten ETFs das grösste Produktsortiment an der SWX. Lyxor-ETFs kotierten mit dem Euro Stoxx 50 Buy-Write den ersten ETF, welcher einen Index mit einer Optionenkomponente abbildet. Die ZKB ergänzte mit Platin, Palladium und Silber ihr erfolgreiches Goldprodukt. UBS und Credit Suisse

gelangten beide mit einem ETF auf den neuen Swiss Leader Index (SLI®) der SWX auf den Markt. Zudem traten mit der Deutschen Bank (db x-trackers) und ABN Amro (Market Access) zwei neue Player in den Markt ein. Während die Deutsche Bank eine ganze Palette neu einführte, konzentrierte sich ABN Amro auf Nischen wie Rohwaren oder einzelne Schwellenländer. Ein Novum waren auch die Short-Produkte der Deutschen Bank auf bekannte Indizes. Dies erlaubt es nun auch dem Privatanleger, die Bärenoptik einzunehmen, ohne Derivate einzusetzen bzw. den ETF selber leer verkaufen zu müssen, was für eine Vielzahl von Investoren gar nicht möglich wäre.

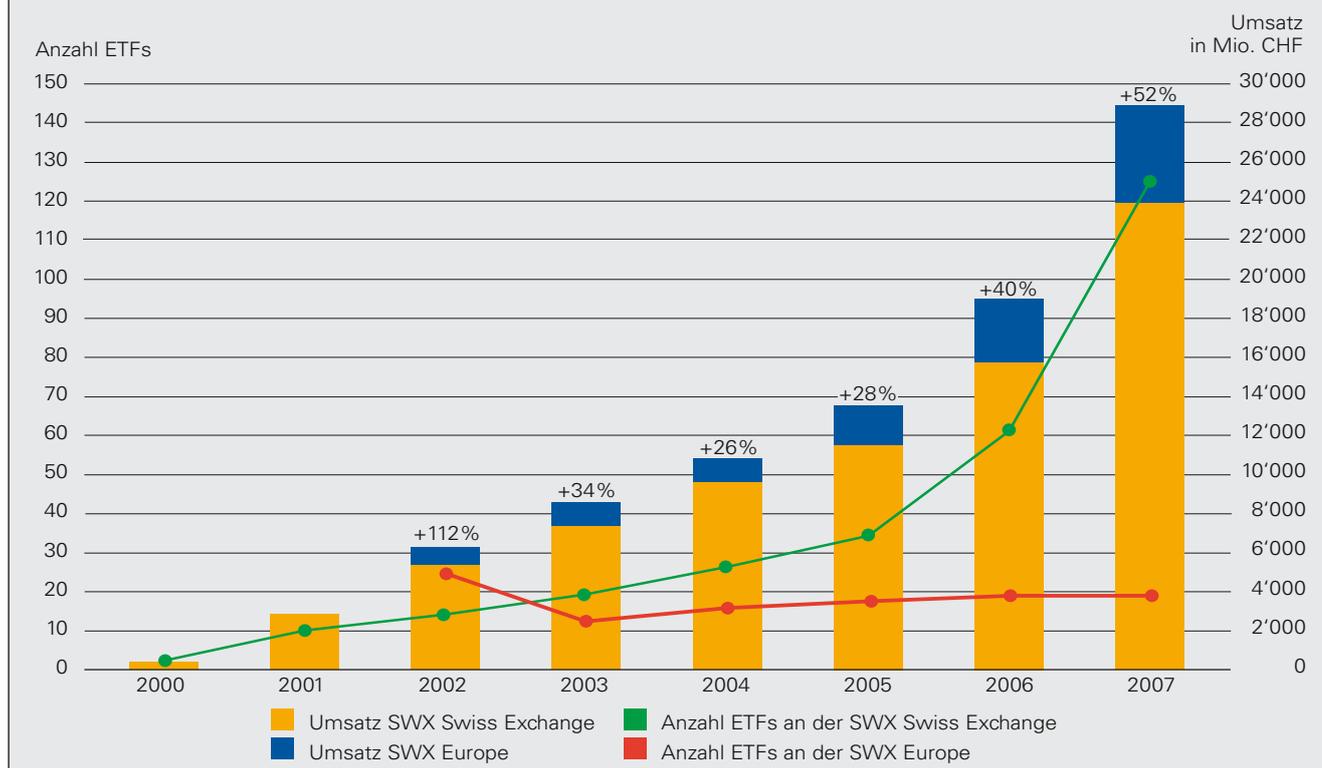
Viele an der SWX und der SWX Europe gehandelte Produkte sind in der Fondswährung gehandelt, was besonders für institutionelle Investoren von Vorteil sein kann. Zurzeit existieren Produkte in CHF, EUR, USD, YEN und GBP – der Emittent hat das letzte Wort bei der Wahl der Währung.

### Flexible Einsatzmöglichkeiten

Die SWX erwartet auch für das Jahr 2008 mehrere Dutzend Neuzugänge. Insbesondere das Angebot an ETFs auf Anleihen und Aktiensektoren ist noch



## ETF-Umsatz- und -Produktewachstum an der SWX/SWX Europe 2000–2007



relativ bescheiden und wird sicherlich ausgebaut werden. Zudem werden weitere ETFs auf Short-Indizes folgen. Zu rechnen ist auch mit Produkten auf den Geldmarkt, weitere Themen und sogar Hedge-Fund-Indizes, obwohl letztere aus Liquiditätsgründen nicht einfach aufzusetzen sind.

Getrieben durch die USA ist die Entwicklung von neuartigen Indizes, bei denen die Gewichtung nicht mehr von der Marktkapitalisierung von Unternehmen, sondern von anderen Faktoren abhängt. Diese Faktoren sind fundamentale Kennzahlen wie Buchwert, Gewinnwachstum oder Dividendenrendite. Mit diesen Indizes soll eine Outperformance gegenüber den vor allem von Large Caps dominierten bekannten Benchmarks erreicht werden.

Es werden also noch mehr Instrumente geschaffen, welche sowohl langfristigen Anlagestrategien als auch kurzfristigen Handels- oder Absicherungsaktivitäten dienen. Somit lassen sich ETFs im bekannten Core-Satellite-Anlageprozess bereits heute nicht mehr nur als kostengünstige Basisanlagen für das Beta nutzen, sondern sie können auch als flexibel eingesetzte Satelliten für die Generierung von Alpha implementiert werden.

### Exchange Traded Structured Funds (ETSFs) – Strukturierte Produkte im Fondsmantel

Am 26. November 2007 lancierte die SWX ein Segment für ETSFs mit drei Produkten der Bank Vontobel. Das Segment steht für Produkte offen, welche ihre Fondsvermögen strukturieren. ETSFs beziehen sich entweder auf ein traditionelles Anlageinstrument, das mit einem Derivat kombiniert wird, oder auf breit diversifizierte Körbe von Basiswerten verschiedener Anlageklassen wie Aktien, Obligationen oder Rohwaren. Je nach Strukturierung des Fondsvermögens sind eine direkte Partizipation am Basiswert, eine Optimierung der Rendite oder der Schutz des Kapitals möglich.

Ein separates Segment für ETSFs wurde auch gegründet, um die Produkte von den rechtlich identischen ETFs abzugrenzen. Bei den Produkten im Segment der Exchange Traded Funds soll es sich auch in Zukunft um rein passiv gemanagte Produkte handeln, welche einen Basiswert (meistens einen Index) replizieren.

Die Ausgestaltungsmöglichkeiten von ETSFs sind fast unbegrenzt – allen gemeinsam ist aber, dass sie rechtlich, im Gegensatz zu strukturierten Produk-

ten, nicht Schuldverschreibungen, sondern Anlagefonds sind. Anlagefonds bestehen aus einem Sondervermögen und sind in der Schweiz dem Kollektiv-anlagengesetz (KAG) unterstellt. Dieser Fondsmantel dient dem Schutz des Anlegers, da die Gelder auch bei einem Konkurs des Emittenten geschützt sind. Private und institutionelle Investoren profitieren damit von den Vorzügen beider Investmentvehikel: sowohl von Innovation und der Erfüllung massgeschneiderter Anlagewünsche als auch von einem gesetzlichen Anlegerschutz. Dieser Anlegerschutz ist in den letzten Wochen durch die verschiedenen Ereignisse in der Finanzwelt wieder vermehrt in den Vordergrund gerückt. Zudem findet ein überwachter Handel an der SWX statt, welcher den Ein- und Ausstieg während des gesamten Börsentages ermöglicht.

Weitere Produkte, die zur Kotierung anstehen, sind ETSFs mit Kapitalschutz oder zur Renditeoptimierung sowie weitere Produkte, welche wie die drei bisherigen an einem Basket partizipieren. Neben Vontobel haben andere Emittenten ihr Interesse an diesem Segment angezeigt.

[www.swx.com](http://www.swx.com) ●